

Dezernat X

Stadträtin Rosemarie Heilig

Frankfurt am Main,

#### **4. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 23.09.2021**

Frage Nr.: 232

=====

Herr Stadtv. Lange - CDU -

Wasserwerk Bergen-Enkheim

Im Jahr 2011 wurde das Wasserwerk Bergen-Enkheim stillgelegt, da der Aufwand zur Aufbereitung des Grundwassers zu Trinkwasser als zu hoch und die gewonnene Wassermenge als zu gering angesehen wurden. Seitdem ist durch den Klimawandel die Erkenntnis gewachsen, dass Frankfurt mehr Trinkwasser aus eigenen Ressourcen gewinnen muss und nicht wie bisher zu 80 Prozent auf auswärtige Gewinnungsgebiete setzen darf. Zudem führt das Fehlen der Wasserentnahme in Enkheim durch einen höheren Grundwasserstand zu Schwierigkeiten beim Baugebiet "Leuchte".

Ich frage den Magistrat:

Führt die aktuelle, veränderte Situation zu einer Neubewertung einer Wassergewinnung in Bergen-Enkheim, und welche Argumente sprechen für oder gegen ein Wasserwerk dort?

#### **Antwort:**

Das fertiggestellte Kommunale Wasserkonzept der Stadt Frankfurt am Main wird in Kürze zur Beschlussfassung vorgelegt. Hierin werden Maßnahmen definiert, die zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung erforderlich sind. Dabei werden vor allem Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung (Sanierung und Ausbau von Wasserwerken, Ausbau der Infiltration von Mainwasser im Stadtwald, Optimierung des Trinkwasserleitungsnetzes u.a.) aber auch zur Maßnahmen zur Substitution von Trinkwasser durch Betriebswasser abgeleitet. Unabhängig davon

wird Frankfurt weiterhin auf die historisch gewachsene überregionale Versorgung mit Trinkwasser aber in einem ähnlichen Maßstab wie bisher angewiesen sein.

Eine Wiederinbetriebnahme des Wasserwerks Bergen-Enkheim zur Trinkwassergewinnung ist aus technischen und rechtlichen Gründen nicht möglich. So wurden die Anlagen einschl. der Brunnen inzwischen komplett zurückgebaut. Zudem wurde schon 2011 das Wasserrecht von Hessenwasser an die Obere Wasserbehörde zurückgegeben.

Zum Hinweis eines höheren Grundwasserstands aufgrund der Einstellung der Wassergewinnung im Wasserwerk Bergen-Enkheim ist festzuhalten, dass hier kein kausaler Zusammenhang gesehen wird. Dies wurde bereits in der Stellungnahme des Magistrats ST 463 vom 27.02.2017 ausführlich dargelegt. So hat die Stilllegung des Wasserwerks zu keinem Anstieg der Grundwasserstände im ehemaligen Einflussbereich der Wassergewinnungsanlagen über die natürliche Schwankungsbreite bis zu ca. zwei Metern hinaus geführt.

Rosemarie Heilig  
Stadträtin